



Dr. André Baumann

Eröffnungsvortrag
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW

Freitag, 15.03.2024 / 19:00 Uhr

Masterplan Erneuerbare Energien in Baden-Württemberg

Mit Dr. Andre Baumann Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW konnte REFI für den diesjährigen Energiegipfel einen kompetenten Fachmann aus der Landespolitik gewinnen.

Dr. Baumann hat an der Universität Marburg Biologie mit den Schwerpunkten Naturschutz und Ökologie studiert. Von 2005 bis 2007 war Dr. Baumann stellvertretender Leiter des Instituts für Agrarökologie und Biodiversität (IFAB) in Mannheim. In dieser Zeit und den Jahren darauf arbeitete er zudem als Lehrbeauftragter für Naturschutz an verschiedenen Hochschulen.

Von 2007 bis 2016 führte er als hauptamtlicher Landesvorsitzender des NABU Baden-Württemberg

den mitgliederstärksten Umweltverband Baden-Württembergs. Von Mai 2016 bis Januar 2020 war er und seit Mai 2021 ist er Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg.

Wie geht es mit der Energiewende in Baden-Württemberg weiter, was wird bis wann umgesetzt und gibt es einen „Masterplan“? Welche Aufgaben hat das Land und welche Maßnahmen sind seitens der Kommunen und Landkreise notwendig, um die Energiewende in Baden-Württemberg zu ermöglichen? Wir freuen uns auf einen interessanten und perspektivgebenden Abend mit Dr. Baumann. Im Anschluss an seinen Vortrag gibt es die Möglichkeit zur Diskussion und des Austauschs.



Julia Seitz

Wissenschaftliche Referentin der Institutsleitung beim Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (ISE), Freiburg

Samstag, 16.03.2024 - 11:00 Uhr

Wasserstoff als Energiespeicher in der Energiewende

Im Rahmen der Energiewende spielt Wasserstoff die zentrale Rolle als Energie-Zwischenspeicher. H₂ kann aus überschüssigem Strom produziert, gelagert, transportiert und anschließend wieder in Strom oder andere Energieträger umgewandelt werden.

Für die Dekarbonisierung der Wirtschaft werden vor allem in der chemischen Industrie, der Stahl- und Zementerzeugung als Ersatz für Kohle, Öl

und Gas riesige Mengen an grünem Wasserstoff benötigt.

Wie ist der Stand der Forschung, in welchen Bereichen wird Wasserstoff eine Rolle spielen und wie kommen wir an die benötigten Mengen?

Diese Fragen wird Frau Seitz nachgehen und uns einen Einblick in den aktuellen Forschungs- und Entwicklungsstand geben.



Prof. Dr. Maximilian Fichtner

Professor für Festkörperchemie an der Universität Ulm, geschäftsführender Direktor des Helmholtz-Instituts Ulm für Elektrochemische Energiespeicherung (HIU)

Samstag, 16.03.2024 - 11:45 Uhr

Batteriespeicher

Prof. Fichtner leitet die Abteilung „Energiespeichersysteme“ am Institut für Nanotechnologie des KIT (Karlsruher Institut für Technologie). Prof. Fichtner ist wissenschaftlicher Direktor von CELEST (Center for Electrochemical Energy Storage Ulm-Karlsruhe) und Sprecher des Exzellenzcluster POLiS.

Herr Prof. Fichtner wird in seinem Vortrag über die neuesten und zukünftigen Entwicklungen der Batterien für mobile Anwendungen (Fahrzeuge) und stationären Einsatz in Speicherbatterien berichten. Diese Batterien sind ein entscheidender Baustein für das Gelingen der Energiewende.



Prof. Dipl.-Ing. Volker Wachenfeld

Professor für elektrische Systeme, Hochschule Biberach

Samstag, 16.03.2024 - 12:30 Uhr

PV und Speicher

Prof. Wachenfeld ist Studiendekan im Studiengang Energie-Ingenieurwesen und lehrt an der Hochschule Biberach im Bereich elektrische Systeme, Netzintegration erneuerbarer Energien und Energiespeicher.

In seinem Vortrag wird er auf den Sinn, den Nutzen und die Sicherheit von Speichersystemen in Kombination mit PV-Anlagen auf Gebäuden eingehen. Welchen Beitrag kann diese Techno-

logie zur Netzstabilisierung leisten und was verbirgt sich hinter dem Begriff des bidirektionalen Ladens für E-Fahrzeuge?

Wir freuen uns auf den Vortrag von Prof. Wachenfeld und die sich daraus ergebenden Impulse für die Energiewende vor Ort. Im Anschluss an seinen Vortrag gibt es die Möglichkeit zu Diskussion und Austausch.



Merlin Batzill

M.Sc. Masch.-Ing. ETH Zürich, Agri-PV Anlagen Schlier

Samstag, 16.03.2024 - 13:15 Uh

Agri- und Freiflächen- PV

Da Freiflächen-PV-Anlagen der Landwirtschaft Produktionsflächen entziehen, stehen mit Agri-PV-Anlagen neue Wege zur gleichzeitigen Bewirtschaftung und Energiegewinnung zur Verfügung.

In Schlier wird eine große Agri-PV Anlage erstellt. Herr Batzill wird die Unterschiede zwischen

klassischen Freiflächen- und Agri-PV- Anlagen, den damit verbundenen Flächenbedarf und die Themen von der Planung und Projektierung eines Parks über Flächenauswahl, rechtliche Rahmenbedingungen und Finanzierung, bis hin zur Stromvermarktung berichten und das Projekt in Schlier vorstellen.



Bjarne Möller

deer GmbH Calw

Samstag, 16.03.2024 - 14:00 Uhr

Lena Klause, Marion Kolb

Mobilitätszentrale Isny

Nachhaltige Mobilität und e-CarSharing

Lena Klause und Marion Kolb von der Mobilitätszentrale Isny geben einen kurzen Überblick, was sich in den letzten zwei Jahren bei der Nachhaltigen Mobilität in der Stadt getan hat. U.a. erwartet die Zuhörer*innen Informationen zum neuen Schnellbus nach Leutkirch.

Im Anschluss wird Bjarne Möller die deer GmbH vorstellen. Neben dem e-Carsharing mit einem stationsflexiblen Modell bietet deer weitere Dienstleistungen an. Es erwarten Sie detaillierte

Informationen zum deer e-CarSharing, den Tarifen, der Fahrzeugflotte und technischen Aspekten wie dem Laden des CarSharing-Autos.

Alle drei Referent*innen freuen sich, im Anschluss mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Die Mitarbeiter*innen von deer sind den ganzen Samstag vor Ort und beantworten gern alle Fragen zum neuen e-Carsharing-Angebot in Isny. Ein deer-Fahrzeug kann vor Ort besichtigt werden.



Thorsten Völk

Brauerei Clemens Härle

Samstag, 16.03.2024, 14.45 Uhr

Erfahrungen mit einem E-LKW im Einsatz bei einer Brauerei

Seit Juli 2023 ist bei der Brauerei Clemens Härle in Leutkirch ein großer E-LKW mit 18 Tonnen Gesamtgewicht im Einsatz. Es handelt sich dabei um einen der ersten vollelektrischen LKW in dieser Größe, die in Deutschland für den Getränke-transport unterwegs sind. Das Modell stammt aus der ersten Serienproduktion des LKW-Herstellers Volvo.

Thorsten Völk, Fuhrparkleiter bei der Leutkircher Brauerei, berichtet über erste Erfahrungen beim Einsatz dieses LKW. Außerdem besteht die Möglichkeit, den LKW vor dem Veranstaltungsgebäude zu besichtigen und sich über die technischen Details zu informieren.



Günter Mögele

zweiter Bürgermeister der Gemeinde Wildpoldsried

Samstag, 16.03.2024 - 15:30 Uhr

Beispiel Wildpoldsried: Eine Kommune hat es geschafft!

Wildpoldsried. Innovativ. Richtungsweisend. WIR. Unter diesem Motto wurde in Wildpoldsried seit 1999 unter Einbindung der Bürger ein ökologisches Profil für die Gemeinde erarbeitet, das sowohl regional, bayernweit und international ausgezeichnet wurde. Herr Mögele stellt den Weg zur energieautarken Vorzeige-Kommune Wildpoldsried vor. Klimaschutz und Energieprojekte bilden in Wildpoldsried seit vielen Jahren eine Einheit mit Zukunft. Gutes Klima bedeutet aber auch ein herzliches Miteinander von Einheimischen und Gästen. Doch Wildpoldsried bleibt nicht stehen, sondern verfolgt den im Klimaschutzleitbild von 2018 skizzierten Plan zum Ausbau der Erneuerbaren Energien und Energieeinsparung konsequent weiter:

- Umsetzung weiterer 6 (bereits beantragter) Windkraftanlagen, als Bürgerwindkraftanlagen.
- Jedes Haus ein Kraftwerk - Nach Auslaufen des EEG sollen verstärkt Eigenstromanlagen (PV) mit Stromspeicher in der Gemeinde umgesetzt werden.

- Der Ausbau des Nahwärmenetzes wird weiter vorangetrieben
- Die Pumpen der Kläranlage und der Wasserversorgung werden über PV-Strom betrieben
- Solarlampen entlang von Fußwegen
- Der Fuhrpark der Gemeinde ist zu 100 % auf E-Fahrzeuge umgestellt
- Nachhaltige Planung - bis 2050 sollen Visionen Wirklichkeit werden
- Überlegungen eines eigenen Stromnetzes
- Konzept nach Ablauf der EEG-Vergütung
- Sektorenkopplung Wärme / Mobilität / Strom
- Konzept über weitere Speicher (Wärme / Strom)
- Block Chain Technologie zur Direktvermarktung von Strom bzw. Strom-Community

REFI e.V. Isny freut sich besonders darüber, mit Herrn Mögele einen Referenten aufbieten zu können, der aufzeigen kann, wie die Energiewende anhand eines realen Beispiels in einer Kommune gelingen kann.



Dr. Alexander Conreder

Dr. Alexander Conreder, Energie Baden-Württemberg AG

Sonntag, 17.03.2024 - 11:00 Uhr

Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung oder Mieterstrom – Was ist besser?

Dr. Conreder geht in seinem Vortrag auf das hochinteressante Thema Mieterstrom ein und wird uns Informationen zur webbasierten Auswahl geeigneter Abrechnungs- und Betreibermodelle wie StromLux geben und die Begleitung seitens EnBW von der Anlagenplanung bis zur Abrechnung aufzeigen.

Zusätzlich spricht er über die Synergien zwischen

Mieterstrom, Ladeinfrastruktur und Wärme und gibt uns einen Ausblick auf die weiteren Entwicklungen in diesem Bereich.

Mieterstrommodelle ermöglichen auch in Mehrfamilienhäusern eine aktive Teilhabe an der Energiewende und den Einstieg in die Eigenversorgung. Vom Konsument zum Produzent (Consumer).



Michael Maucher

Energieagentur Ravensburg

Sonntag, 17.03.2024 - 11:45 Uhr

Energieeffizienz am Bau - Wie mache ich mein Haus wärmepumpentauglich?

Mit seinem Vortrag am Sonntag, den 17. März referiert Herr Michael Maucher von der Energieagentur in Ravensburg über das aktuelle Thema (und dessen Lösung!) bei der Energiewende im Gebäudesektor.

Gerade die heftigen Diskussionen um das Gebäudeenergiegesetz (GEG) haben viele Haus- und

Wohnungseigentümer sowie die Mieter massiv verunsichert.

Herr Maucher wird Licht in das Informationsdunkel bringen und Lösungen aufzeigen.



Dipl. Forstw. (Univ.) Alexander Schulze

Centrales Agrar-Rohstoff Marketing- und Energie-Netzwerk im Kompetenzzentrum für nachwachsende Rohstoffe (C.A.R.M.E.N. e.V.), Straubing

Sonntag, 17.03.2024 - 12:30 Uhr

Nachhaltige Baustoffe für Neubau und energetische Sanierung im Altbau

C.A.R.M.E.N. e.V. ist die bayerische Koordinierungsstelle für Nachwachsende Rohstoffe und wichtiger Partner der Energiewende. Seit über dreißig Jahren unterstützt der vom Landwirtschaftsministerium gegründete und nun zusammen mit dem Wirtschaftsministerium getragene Verein Privatpersonen, Firmen und Kommunen auf dem Weg zu erneuerbaren Energien, zum Energiesparen und bei der Rohstoffwende hin zu biobasierten Materialien.

Der Referent Dipl.-Forstw. Alexander Schulze behauptet: „Nachhaltiges Bauen und Wohnen beginnt im Wald“. Er spannt den Bogen vom Kli-

mawandel zum Waldumbau und vom Holzbau bis zum Dämmen und Sanieren mit nachwachsenden Rohstoffen. Er zeigt wie der Wald vom Klimawandel beeinflusst ist und welche optimistischen Handlungsoptionen wir dennoch haben. Beeindruckende Holzbauten belegen, wie vielfältig die Handlungsoptionen im Holzbau schon jetzt sind.

Der Schritt zum klimapositiven Haus ist nicht mehr groß, wenn außer bei den Konstruktionsmaterialien auch beim Dämmen auf nachwachsende Rohstoffe gesetzt wird. Es wird klar: „Es gibt nichts Gutes – außer DU tust es!“



Agathe Peter und Simon Weiß

Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG in Zusammenarbeit mit Michael Maucher Energieagentur Ravensburg

Sonntag, 17.03.2024 – 13:15 Uhr

Gesetzliche Anforderungen für Förderprogramme und Zuschüsse, sowie Finanzierungsmöglichkeiten

Drei ausgewiesene Fachleute weisen den Weg durch den wohnwirtschaftlichen Förder- und Vorgabendschub, in diesem sehr dynamischen Umfeld. Zu diesen Themen werden vermutlich viele individuelle Fragen vorhanden sein, die ent-

weder direkt im Anschluss an die Vorträge oder auch am Stand der Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG geklärt werden können.



Dipl. Ing. Andreas Schulz

Hausherr in Neutrauchburg

Sonntag, 17.03.2024 - 14:30 Uhr

Energieautarkie im Altbau mit Wasserstoff-Speicher

In Isny-Neutrauchburg steht ein Gebäude, welches nach seiner Sanierung einzigartig ist. Dank guter Dämmung, PV-Anlage (32kWp) und Brennstoffzelle, Wärmepumpe und Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung wird hier praktisch das demonstriert, was energetisch heute schon möglich ist. Es ist eines der ersten Bestandsgebäude in Deutschland, das zum energieautarken Gebäude umgebaut wurde. Ermöglicht wird dies neben den PV-Modulen auch durch zwei Brennstoffzellen und zwei Elektrolyseure, die mit Hilfe des

PV-Stroms Wasserstoff erzeugen. Der im Sommer durch den Stromüberschuss erzeugte Wasserstoff wird im Winter zur Erzeugung von Wärme und Strom genutzt. Damit dient der grüne Wasserstoff als Speichermedium für Solarstrom.

In seinem Vortrag skizziert Dipl. Ing. Schulz den Weg von der Idee zur Umsetzung dieses spannenden und zukunftsweisenden Konzepts.



Wolfgang Friedl

SONATECH GmbH + Co. KG Ungerhausen

Sonntag, 17.03.2024 – 15:15 Uhr

Erzeugung und Nutzung regenerativer Energie in Industriegebäuden

Eigentlich verdient die Firma Sonatech in Ungerhausen mit Schallschutz und Akustik-Elementen ihr Geld. Allerdings verdient auch das Produktionsgebäude Aufmerksamkeit: PV-Module auf dem Dach und an den Fassaden, Beheizung über eine Wärmepumpe und Wallboxen zur Ladung von e-Fahrzeugen ergeben ein auf einander abgestimmtes energetisches Gesamtkonzept.

Herr Friedl wird dieses vorstellen, von seinen Erfahrungen berichten und im Anschluss an seinen Vortrag in einer Diskussion für Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen.



Klaus Schwarz

Bio-Energie Isny GmbH & Co. KG

Sonntag, 17.03.2024 – 16:00 Uh

Zwischen Ist und Soll: Das Nahwärmenetz Isny

Die Bio-Energie Isny GmbH & Co. KG ist ein Anbieter der regenerativen Nahwärmeversorgung in Isny im Allgäu. Die Wärme wird vor Ort produziert und soll die regionale Unabhängigkeit fördern und die Energiewende vorantreiben. Seit ihrer Gründung arbeitet die BEI konstant am Ausbau der erneuerbaren Energien und am Klimaschutz. Der Heizbetrieb mit Holzhackschnitzeln aus regionaler Produktion spart aktuell rund

2.000 Tonnen CO₂ pro Jahr ein. Der Anschluss an ein Wärmenetz macht unabhängig von fossilen Rohstoffimporten und unterstützt den Klimaschutz. Die Bioenergie Isny baut und betreibt das Nahwärmenetz in Isny.

Klaus Schwarz wird in seinem Vortrag auf den aktuellen Stand und die geplanten Erweiterungen des Nahwärmenetzes eingehen.